

Festtagswanderung in Bramberg

Der 26. Dezember ist auch im 2015 ein festes Datum für die Heitenrieder Wanderer. Sonnig und nebfrei mit bis zu 12°C präsentiert sich dieser Festtag. Auf dem Parkplatz des Restaurants zum Denkmal in Bramberg oberhalb Neuenegg treffen nach und nach 33 Personen ein. Der Wanderleiter hat eine Strecke der bereits früher beschriebenen Neuenegger Wege ausgesucht.

Nach dem Startcafé machen sich die Heitenrieder auf den Weg Richtung Laupen. Vor dem Aussichtspunkt Chutze nehmen wir die Abzweigung Richtung Wyden, an einer weiteren Baumschule vorbei. Vor Wyden rechts um den Miststock herum und talwärts zum Talbach hinunter. Das am Weg gelegene Bauernhaus, bei der Einweihung am 25. April reich geschmückt, steht schmucklos da. Kurzer Aufstieg, dann dem Waldrand entlang hinunter zum Weiler Tal (oder Thal). Hier trennen sich die Strecken. Für die 5 Zweistundenwanderer rechts hinauf nach Rohrmoos und Süri zum Denkmal, für die 28 Dreistundenwanderer links hinunter nach Laupen. Wir begegnen einer weiteren Gruppe des Ornithologischen Vereins Laupen. Nach der Laupemüli, am Nordrand des mittelalterlichen Städtchens, geht's im rechten Winkel aufwärts durch einen Wald. Zum Wald hinaus und oben angekommen eine Trinkpause.



Wir passieren Bärfischenhaus. Ins Auge springt der gast&hof Bärfischenhaus, welcher Bed&Breakfast anbietet. Auf den Matten weidet eine Herde von Galloway-Mutterkühen mit ihren Jungtieren und Rindern. Diese urwüchsigen Fleischrinder gehören zu den ältesten Rassen der Welt und stammen ursprünglich aus Schottland. Das Fleisch dieser Tiere kann auch ab Hof gekauft werden.

Wir wandern weiter und machen einen halben Kilometer langen Umweg über das kleine Dorf Spengelried. Dann über Feldwege zum Waldrand des grossflächigen Forstes, der sich bis Niederwangen hinzieht. Nach dem Passieren des Hüslis und Geländes der Hornusser geht's hinauf zum Bramberg-Denkmal zur Erinnerung an die Schlacht bei Laupen. Im Jahre 1339 besiegten die von den Eidgenossen unterstützten Berner die von den Burgundern unterstützten Habsburger. Das war ein wichtiger Grund für den Beitritt von Bern in die Eidgenossenschaft im Jahre 1353.



Nach einer langen Pause wird das Gelände um das Denkmal herum verlassen und in wenigen Minuten das Restaurant zum Denkmal erreicht. Die bequemeren Schuhe im Kofferraum werden angezogen. Über eine Aussentreppe aus Holz gelangen wir in den liebevoll eingerichteten Saal. Das vom Wanderleiter und seiner Frau ausgesuchte Menü zu moderatem Preis findet einhellig Anklang. Bis in den Nachmittag hinein lassen es sich die Heitenrieder Wanderer gut gehen. Der Präsident wünscht allen ein gutes neues Jahr und weiterhin eine aktive Beteiligung im kommenden Jahr 2016.



Beat Schmutz